

Liebe Mitglieder, Sponsoren und Freunde des Missionsfördervereins,

im Namen unseres Vorstandes sage ich Ihnen zu Beginn einer neuen Dekade ein frohes Prosit Neujahr. Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein gesundes, glückliches und friedvolles Jahr 2020. Wenn wir uns einmal die Ereignisse in der Welt betrachten, so mag insbesondere der Wunsch auf ein friedliches Jahr als gerechtfertigt erscheinen. In der Tat gibt es eine ganze Reihe von Konflikten, denen die Menschheit ausgesetzt ist und die das Potential ungeheurer Sprengkraft in sich bergen.

Aber war es nicht auch so in den vergangenen Jahren und haben die verantwortlichen Politiker nicht oftmals eine Wende zum Besseren geschafft? So wollen wir auch für das noch junge Jahr hoffen, daß die akute Bedrohungslage behoben wird. Was uns jedoch mit Sicherheit erhalten bleibt, das ist die dauerhafte, für viele Menschen entmutigende Entwicklung im Globalen Süden. Im Kampf gegen Hunger und Armut kommen die westlichen Staaten mit ihren Entwicklungsprogrammen kaum voran. Vieles bleibt privaten Initiativen überlassen.

Im vergangenen Jahr hat unser Vorstand entschieden, sich verstärkt der Bildung in den Entwicklungsländern zuzuwenden, nachdem wir in den vergangenen Jahren insbesondere auf medizinische Projekte gesetzt haben. Bildung ist aus unserer Sicht der Schlüssel zu einem Leben in Freiheit und Unabhängigkeit. Viele Menschen haben einen starken Bildungshunger entwickelt, zu dessen Stillung wir einen Beitrag leisten möchten.

Aus diesem Grunde haben wir eine Schule in Uganda unterstützt, die als Bildungseinrichtung an die 600 Schüler unterrichtet. Diese Schule wurde in Eigenregie eines Lehrers gegründet und hat sich seit dem Jahr 2012 etabliert. Wir haben einen Betrag von 5000€ aufgewandt um eine bauliche Maßnahme mitzufinanzieren. In diesem Jahr werden wir erneut Gelder zur Verfügung stellen, um einen Erweiterungsbau fertigzustellen. Hierzu setzen wir 10000€ ein. Mit dieser Investition kann die Klassenstärke deutlich verringert werden, außerdem wird eine Bibliothek aufgebaut. Die Maßnahme wird ausführlich in dem beigefügten Artikel der Heusweiler Wochenpost beschrieben. Ich darf Ihnen versichern, dass wir uns gründlichst über Solidität und Existenzberechtigung der Schule über einen angeschobenen Einsatz eines Experten des Senior Experten Service informiert haben. In einem dreiwöchigen Aufenthalt vor Ort hat dieser einen Businessplan erstellt und die Nachhaltigkeit des Projektes bestätigt. Wichtig bei unserer Entscheidung war auch die Tatsache, dass 25% der unterrichteten Kinder das erhobene Schulgeld nicht zahlen können.

Ebenfalls zu dem Bildungssektor zählt das Projekt im Zusammenhang mit der Ausbildung einer Krankenschwester in Santa Cruz auf den Kapverden. Bei unserer Zahlung von 1000€ handelt es sich um eine Anschubfinanzierung. Bei erfolgreichem Verlauf werden wir die gesamten Ausbildungskosten von 3000€ übernehmen.

Neben Spenden und Mitgliedsbeiträgen finanzierten wir uns über unsere traditionelle Veranstaltung, das Missionsessen, sowie über das in der Eiweiler Filialkirche durchgeführte Benefizkonzert mit der Chorgemeinschaft Heusweiler, Eiweiler, Kutzhof und Lummerschied.

Neben der bereits erwähnten Maßnahme in Uganda werden wir in diesem Jahr ein Waisenheim in Kenia unterstützen, in dem 26 Kinder bestens versorgt werden. Hierfür wenden wir zunächst 1000€ auf, um die Schulgeldzahlung vor Ort sicherzustellen. In einem weiteren Projekt werden wir den indischen Schwestern einen Betrag von ebenfalls 1000€ zur Mitfinanzierung eines Fahrzeuges zukommen lassen.

Leider müssen wir an dieser Stelle mitteilen, dass das traditionelle Missionsessen in diesem Jahr ausfallen muß. Mehrere Gründe wie zum Beispiel die Sperrung der Wahlschieder Halle, unseres Austragungsortes, haben zu dieser für uns schwierigen Entscheidung veranlasst. Wir werden jedoch die Veranstaltung im kommenden Jahr, nämlich wie gewohnt am zweiten Fastensonntag, durchführen. Es sei jetzt bereits erwähnt, dass wir in diesem Jahr, voraussichtlich am 22.11.2020, in der Kutzhofer Pfarrkirche ein Gospelkonzert veranstalten. Außerdem ist geplant, im April im Heusweiler Kino als Auftakt zu unserer Keniamaßnahme den Film „Nirgendwo in Afrika“ zu zeigen. Eine Einladung hierzu ergeht rechtzeitig.

Es ist uns nunmehr eine besondere Verpflichtung, unseren Spendern und Helfern, die sich immer wieder in den Dienst der guten Sache gestellt haben, herzlich zu danken. Wir würden uns freuen, wenn wir auch künftig auf die vielfältige Unterstützung zurückgreifen könnten. Im Voraus ein herzliches Dankeschön!

Für den Vorstand

Martin Zewe



Gruppenbild beim Schwimmbadbesuch